

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 32.

Samstag den 8. Februar

1862.

3. 50. a (1) Nr. 1546.
Kundmachung.

Da der in der Stadtgemeinde Möttling jährlich am Dinstage nach dem h. Josefstage abzuhaltende sogenannte Josefi-Markt im heurigen Jahre mit dem Maria-Verkündigungs-Feste am 25. März l. J. zusammenfällt, wird derselbe für dieses Jahr auf den 11. März l. J. übertragen.

Von der k. k. Landesregierung.
Laibach am 31. Jänner 1862.

3. 51. (1) Nr. 702.
Kundmachung.

Zu Folge Mittheilung der k. k. Statthalterei in Graz werden für das Jahr 1862 sechs Plätze der Friedrich Sigmund Freiherr von Schwitzen'schen Stiftung, im Jahresbetrage von je 126 fl. öst. W., für arme Witwen oder Fräulein aus dem krainischen Herrenstande zur Verleihung gelangen.

Diesjenigen, welche sich um die Verleihung eines dieser Plätze bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine und Armuthszeugnisse, oder im Falle sie ihre Ansprüche auf die Verwandtschaft mit dem Stifter gründen wollen, mit einem die Verwandtschaft nachweisenden Urkunde belegten Gesuche bis 25. Februar d. J. bei dieser Landesregierung zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung in Krain.
Laibach am 2. Februar 1861.

3. 46. a (3) Nr. 1259.
Versteigerungs-Kundmachung.

Er. k. k. apostolische Majestät haben mit a. h. Entschliessung vdo. Venedig den 31. Dezember 1861 und deren Eröffnung von Seite des hohen Staatsministeriums vdo. S. d. M., Nr. 147/C. U. den Bau eines neuen Normal-Haupt- und Unter-Realschulgebäudes in Graz, mit dem Kostenaufwande von 68.548 fl. 69 kr. 6. W. Allergnädigst zu genehmigen geruhet.

Es wird nun wegen Hintangabe dieses Baues im Nachhange des hohen Statthaltereierlasses vom 17. d. M., 3. 1029, am 18. Februar d. J. Vormittags um 10 Uhr im Amtslokale der gefertigten k. k. Landes-Baudirektion eine Offerten-Verhandlung abgehalten werden.

Nach dem adjustirten Kostenanschlage sind die erforderlichen Materialien und Professionisten-Arbeiten sammt Fuhr- und Handlöhningen auf folgende Beträge berechnet:

1. Die Maurerarbeiten . . .	35.152 fl. 35 kr.
2. „ Steinmeharbeiten . . .	9.165 „ 5 „
3. „ Zimmermannsarbeiten . . .	12.568 „ 74 „
4. „ Tischelarbeiten . . .	2.753 „ 71 „
5. „ Schlosserarbeiten . . .	4.694 „ 6 „
6. „ Schmiedarbeiten . . .	1.080 „ — „
7. „ Spenglerarbeiten . . .	843 „ 84 „
8. „ Anstreicherarbeiten . . .	895 „ 51 „
9. „ Glaserarbeiten . . .	762 „ 93 „
10. „ Hafnerarbeiten . . .	632 „ 50 „

zusammen 68.548 fl. 69 kr.

Es werden somit die Unternehmungslustigen zu dieser Verhandlung mit dem Beifuge eingeladen, daß ein Jeder vor dem Beginne der Verhandlung sein schriftliches und versiegeltes Offert, versehen mit dem 5perzentigen — entweder im baren Gelde bestehenden, oder auf fideijussorische Art sicher gestelltes Badium der genehmigten Bausumme, zu Händen der Kommission zu erlegen hat, welches Badium bezüglich des Erstehers als Kaution zurückbehalten, den übrigen Mitligitanten aber nach der Verhandlung sogleich wieder zurückgestellt werden wird.

Auch muß das Offert die ausdrückliche Bestätigung enthalten, daß der Offerent die Bau-

pläne und Baubedingungen eingesehen und verstanden habe.

Diese Versteigerungs-Bedingnisse, Pläne, summarischen Kostenanschlag, dann Preistabelle können jedoch erst 8 Tage vor der Verhandlung während den gewöhnlichen Amtsstunden im Lokale der k. k. Landes-Baudirektion (Burggasse Nr. 9) eingesehen werden.

k. k. Landes-Baudirektion von Steiermark.
Graz den 22. Jänner 1862.

3. 48. a (2) Nr. 721.
Kundmachung.

Beim Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1862 die vom verstorbenen pensionirten k. k. Oberstlieutenant Josef Sühnl errichtete Militär-Waisenstiftung mit 40 fl. öst. W. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes, vaterloses, armes Kind, es mag ehelich oder unehelich, männlichen oder weiblichen Geschlechtes sein, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis Ende Februar l. J. bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 29. Jänner 1862.

3. 245. (2) Nr. 429.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, und das in jenen Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20. November 1852 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche, zu dem Nachlasse der am 18. Mai 1861 zu Laibach verstorbenen Witwe Frau Johanna von Leuzendorf der Konkurs eröffnet worden sei.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachte Verschuldete eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum 31. März 1862 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Josef Suppan, unter Substituierung des Dr. Julius v. Wurzbach, bei diesem Gerichte sogleich einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen; als widrigens nach Verließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten in den gedachten Ländern befindlichen Vermögens der eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensations-Recht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut der Verschuldeten vorgemerkt wäre; daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statuten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses, auf den 7. April l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, den 4. Februar 1862.

3. 229. a (2) Nr. 260.
Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, man habe über Ansuchen der

Frau Franziska Seidl, verwitwet gewesenen Stira, die freiwillige öffentliche Feilbietung der nachstehenden, ihr gehörigen Realitäten, als:

1. der im Grundbuche des Laibacher Magistrates vorkommenden, in der St. Petersvorstadt sub Konfk. Nr. 78 und 79 gelegenen Häuser um den Ausrufspreis von 20000 fl.

2. das im selben Grundbuche vorkommenden Hauses Konfk. Nr. 8 in der Kapuziner-Vorstadt um den Ausrufspreis von 16000 fl.

3. des im Grundbuche St. Peter sub Urb. 49, neu 46 alt, vorkommenden Aekers im Laibacher Felde um den Ausrufspreis von 1500 fl.

gegen dem bewilliget, daß, nachdem die Versteigerung auf freiwilliges Ansuchen der Eigenthümerin erfolgt, den auf den Realitäten versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibe. Die Vornahme dieser Feilbietung wird dem k. k. Notar Dr. Drel, als Gerichtskommissär, am 21. Februar l. J. um 10 Uhr Vormittags in seiner Amtskanzlei mit dem Bemerkten aufgetragen, daß die Realitäten hiebei nicht unter dem Ausrufspreise hintangegeben werden, daß die Eigenthümerin sich zur Genehmigung des Verkaufes eine zweitägige Ueberlegungsfrist vorbehalten hat, und daß die übrigen Lizitationsbedingungen in der Amtskanzlei des obgenannten Notars eingesehen werden können.

Laibach am 25. Jänner 1862.

3. 214. (3) Nr. 257.
Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. November 1861 ohne Testament verstorbenen Gürtlermeisters u. Hausbesizers Josef Schulz eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 21. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 25. Jänner 1862.

3. 216. (2) Nr. 70.
Konkurs-Ausschreibung.

Die gefertigte Handels- und Gewerbekammer hat im Vereine mit dem löblichen Gemeinderathe der Hauptstadt Laibach beschlossen, daß zwei befähigten, minderbemittelten Gewerbsleuten von Krain, durch eine Reisegeld-Unterstützung von je 400 fl. Silber, wozu von Seite des löblichen Gemeinderathes 500 fl. öst. W. in Banknoten und von der Handels- und Gewerbekammer 500 fl. öst. W. in Silber bestimmt wurden, Gelegenheit geboten werde, die im Mai d. J. beginnende Londoner-Industrie-Ausstellung zu besuchen, ihre Fachkenntnisse dabei durch praktische Anschauung zu bereichern, und dadurch der heimathlichen Industrie nützlich zu werden.

Bewerber, welche sich hiezu geeignet fühlen, mögen unter Nachweisung der hierländigen Gemeindezuständigkeit und dann der Kenntniß des Zeichnens, ihre dießfälligen belegten Gesuche bis 15. März d. J. bei der gefertigten Handels- und Gewerbekammer überreichen.

Handels- und Gewerbekammer für Krain.
Laibach am 2. Februar 1862.

3. 183. (1)

E d i f t.

Nr. 6394.

Vom k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Hrn. Andreas Hudnik von Feistritz, wider Georg Tomischitsch von Bazh, poto. schuldigen 65 fl. C.M., die mit dießger. Bescheide vom 26. Juli 1861, Z. 3628, auf den 26. Oktober 1. Z. angeordnet gewesene 3. Realfeilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität auf den 1. Mai 1862 mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. Oktober 1861.

3. 186. (1)

E d i f t.

Nr. 6912.

Vom k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Hrn. Johann Tomischitsch von Feistritz, wider Josef Berne von Verbou Haus-Nr. 3, poto. schuldigen 207 fl. 52 1/2 fr., die mit dießgerichtl. Bescheide vom 30. August l. J., Z. 5111, auf den 25. d. M. angeordnete 3. Realfeilbietung auf den 8. März 1862 Vormittags 9 Uhr in der dießigen Amtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. November 1861.

3. 187. (1)

E d i f t.

Nr. 7255.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Herr Johann Tomischitsch von Feistritz habe um die Uebertragung der mit Bescheid vom 4. August d. J., Z. 4393, auf den 2. l. M. beim Johann Venzlirch von Unterseimon Nr. 38 angeordnet gewesenen 3. Realfeilbietung das Ansuchen gestellt.

Demzufolge wird die Tagssagung zur 3. Realfeilbietung auf den 25. April 1862 hieramts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. November 1861.

3. 191. (1)

E d i f t.

Nr. 337.

Im Nachhange zum Edikte vom 17. Oktober 1861, Z. 6163, wird erinnert:

Es werde in der Exekutionssache des Anton Schniderschitsch von Feistritz, Zessionär des Blas Sever von Dornegg, gegen Josef Ballenzbich Nr. 14 von Dornegg, poto. 13 fl. 60 fr., am 24. Februar 1862 früh 9 Uhr hieramts zur 2. Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 23. Jänner 1862.

3. 212. (1)

E d i f t.

Nr. 1535.

Von dem k. k. Bezirksamte Raasdach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Ditterschek von Rozbilno, hiermit erinnert:

Es habe Johann Kos von Berch, als Nachhaber des Franz und der Aloisia Gottfried, wider denselben die Klage auf Zahlung des aus dem Schuldscheine ddo. 4. März 1853 herrührenden Darlehenskapitals pr. 30 fl. 56 fr. C.M., oder 32 fl. 48 fr. öst. W., sub praes. 28. September d. J., Z. 1535, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 4. April 1852 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 18 der a. b. Entscheidung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Hermann von Raasdach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Raasdach, als Gericht, am 28. September 1861.

3. 217. (1)

E d i f t.

Nr. 483.

Im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 20. Oktober 1861, Z. 5507, wird bekannt gemacht, daß sich bei der auf den 24. Jänner 1861. in der Exekutionssache des Johann Kousza von Niederdorf, als Zessionär des Jakob Blaschon, gegen Anton Boschanz von Zirkniz Nr. 160, poto. 162 fl. öst. W., angeordneten zweiten Realfeilbietungstagssagung kein Kauflustiger gemeldet hat und daß nun zu der auf den 26. Februar 1862 bestimmten dritten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Jänner 1861.

3. 218. (1)

E d i f t.

Nr. 484.

Mit Bezug auf das Edikt vom 13. September 1861, Z. 5312, wird bekannt gemacht, daß, nach-

dem zu der in der Exekutionssache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, wider Stefan Petritz von Belasku, poto. 105 fl., auf den 24. Jänner 1862 angeordneten zweiten Realfeilbietungstagssagung kein Kauflustiger erschienen ist, am 25. Februar 1862 zur dritten Feilbietung geschritten werde.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 25. Jänner 1862.

3. 220. (1)

E d i f t.

Nr. 4189.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Pregel von Reichenburg, als Vormund des mindj. Anton Glaser von Reichenburg, gegen Johann Koritnik, Inwohner von Reichenburg, wegen aus dem Urtheile vom 15. Dezember 1859, Z. 1643, schuldigen 4 fl. 69 fr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Berg. Nr. 609 vorkommenden Weingartrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 24. Februar, auf den 24. März und auf den 24. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 12. Dezember 1861.

3. 223. (1)

E d i f t.

Nr. 3992.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung in Laibach, nom. der Pfarrkirche Zirklach, gegen Jakob Vaitz von St. Martin bei Zirklach, wegen aus dem Urtheile vom 17. September 1861 schuldigen 63 fl. öst. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, zu Gunsten des Jakob Vaitz auf der, dem Franz Vaitz gehörigen in St. Martin bei Zirklach liegenden, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rektf. Nr. 336 vorkommenden Realität mit dem Schulscheine vom 5. März 1849 intabulirten Forderung pr. 134 fl. 54 fr. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den 28. Februar, auf den 28. März und auf den 29. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 3. Jänner 1862.

3. 228. (1)

E d i f t.

Nr. 407.

Mit Bezug auf das Edikt vom 11. Oktober 1861, Z. 4600, wird, nachdem zu der in der Exekutions-sache des Jakob Kovachitz von Rastina, gegen Andreas Scherjov von Krainzger, auf den 24. Jänner 1862 angeordneten zweiten Realfeilbietungstagssagung kein Kauflustiger erschienen ist, am 25. Februar d. J. zur III. Feilbietungstagssagung geschritten werde.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. Jänner 1862.

3. 236. (1)

E d i f t.

Nr. 3202.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastenuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Gorenz von Starogora, gegen Josef Dollschak von ebendort, wegen schulden — fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 246 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 615 fl. 50 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 28. Februar, auf den 29. März und auf den 28. April l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rastenuß, als Gericht, am 25. Dezember 1861.

3. 251. (1)

E d i f t.

Nr. 250.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Gerlovich von Suppebendorf, gegen Johann Gerlovich von Schabjet, wegen aus dem Urtheile vom 8. August 1860, Z. 1574, schuldigen 111 fl. 74 1/2 fr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stifts-Herrschaft Landstraß sub Berg-Nr. 158 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 270 fl. C.M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 14. März, auf den 11. April und auf den 9. Mai 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 24. Jänner 1862.

3. 128. (3)

E d i f t.

Nr. 8405.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Ronfel von Linsfeld hiermit erinnert:

Es habe Paul Mantel von Reintal, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 100 fl. sub praes. 21. Dezember 1861, Z. 8905, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 26. April früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 18 allerrh. Entscheidung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Hr. Mathias Wolf von Linsfeld als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. Dezember 1861.

3. 135. (3)

E d i f t.

Nr. 2906.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Wehar von Medvedseberdich, gegen Johann Wraf von Dolle, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 10. August 1860, Z. 1633, schuldigen 315 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Laas sub Urb. Nr. 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2102 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 17. Februar, auf den 17. März und auf den 1. Mai 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr am Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 31. Dezember 1861.

3. 137. (3)

E d i f t.

Nr. 3069.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Metinda von Rakel, gegen Maria Schnidarschitz von Bloßkapolizza, wegen aus dem Vergleiche vom 22. November 1859, Z. 4938, schuldigen 45 fl. 15 fr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerslein sub Urb. Nr. 77 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 706 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 4. März, auf den 4. April und auf den 5. Mai 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. Dezember 1861.

B. 140. (2)

E d i f t.

Nr. 302.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Krachovz von Ravnitz und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Krachovz von Ravnitz Haus-Nr. 14, wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, an den Beklagten vergewährten $\frac{1}{12}$ Hube zu Ravnitz Urb. Nr. 135/131 ad Grundbuch Herrschaft Nadlischeck und des Baldantheiles Ischka Grundbuch, Fol. 63 ad Dom. Grundbuch Herrschaft Nadlischeck sub praes. 17. Jänner 1862, B. 302, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 22. April 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Hofkar von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Jänner 1862.

B. 143. (2)

Nr. 4098.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Gustav Heimann von Laibach, durch Herrn Dr. Anton Rack von Laibach, gegen Johann Sluga von Skirsche, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 11. Februar 1860, B. 2090, schuldigen 65 fl. 25 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb. Nr. 216, Ref. Nr. 81, vorkommenden in Skirsche Haus, Nr. 3 liegenden, mit 15 fr. beansagten Ruffikal-Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 913 fl. 20 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 23. April, auf den 23. Mai und auf den 27. Juni 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 26. August 1861.

B. 160. (2)

Nr. 3414.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Krizan von Rusdorf, gegen Primus Dolles von Dundoll, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. Oktober 1856, B. 5159, schuldigen 120 fl. 12 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Hrenovitz sub Urb. Nr. 9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6968 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssagung auf den 24. Februar, die zweite auf den 28. März und die dritte auf den 29. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 8. Dezember 1861.

B. 161. (2)

Nr. 2426.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Premrou von Großubelska, gegen Lukas Gorlitz von Hrenovitz wegen aus dem Urtheile vom 9. Februar 1854, Nr. 1226, schuldigen 40 fl. 55 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukoffel sub Urb. Nr. 65 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 685 fl. G. W., oder 720 fl. 30 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssagung auf den 17. Februar, die zweite auf den 20. März und die dritte auf den 24. April 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Kanzlei mit dem

Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 8. November 1861.

B. 162. (2)

Nr. 3431.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholomäus Zhebovin von Zhermelze, gegen Martin Debenz von Großberdu, wegen aus dem Urtheile vom 8. April 1853, B. 2443, schuldigen 33 fl. 14 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1040 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1247 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssagung auf den 18. Februar, die zweite auf den 21. März und die dritte auf den 24. April 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 8. November 1861.

B. 163. (2)

Nr. 3457.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Srebotna von Luegg, gegen Johann Baig von Gorizbe, wegen aus dem Vergleich vom 21. Oktober 1859, B. 2856, schuldigen 140 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukoffel sub Urb. Nr. 78 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2039 fl. 10 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssagung auf den 18. Februar, die zweite auf den 21. März und die dritte auf den 25. April 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 9. November 1861.

B. 164. (2)

Nr. 3470.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Jurza von Gorine, gegen Johann Jurza von dort, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11. Februar 1854, B. 1313, schuldigen 60 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 65 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2947 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssagung auf den 19. Februar, die zweite auf den 24. März und die dritte auf den 28. März 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 9. November 1861.

B. 165. (2)

Nr. 5518.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorstellung von St. Michael, gegen Johann Schenka, von St. Michael, wegen aus dem Urtheile vom 28. Mai 1859, B. 1527, schuldigen 18 fl. 54 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 135 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 946 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssagung auf den 19. Februar, die zweite

auf den 24. März und die dritte auf den 28. April 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 20. November 1861.

B. 168. (2)

Nr. 7939.

E d i f t.

Von dem k. k. k. d. l. Bezirksamte Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Rossmann und dessen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben der minderj. Mathias Wraf von Zhermoschnitz, unter Vertretung seines gleichnamigen Vaters, die Klage auf Erziehung und Gestaltung der Umschreibung der im Grundbuche Gut Strug, sub Ref. Nr. 89 und 90, Urb. Nr. 97 und 98 vorkommenden, zu Zhermoschnitz liegenden 2 Halbhuben, sub praes. 12. November d. J. B. 7939, überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den 24. April 1862 früh 9 Uhr hieramts mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten Herrn Dr. Skedl von Neustadt als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, daß sie zur obigen Tagssagung entweder selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache auf ihre Gefahr und Kosten mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

Neustadt 14. November 1860.

B. 179. (2)

Nr. 53.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Moschek von Planina, gegen Herrn Anton Corre von Unterloitsch, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Juli 1860, B. 3849, schuldigen 2205 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Ref. Nr. 183, $104\frac{1}{2}$, 91, und Urb. Nr. 61, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 12086 fl. 46 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 22. Februar, auf den 22. März und auf den 23. April 1862, jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 7. Jänner 1862.

B. 180. (2)

Nr. 7395.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Holzer, Handelsmann von Laibach, gegen Herrn Dominik Detoni von Planina, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. Dezember 1859, B. 6226, schuldigen 1050 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 30 und 85 $\frac{1}{2}$ und im Grundbuche St. Margareth Planina sub Urb. Nr. 40, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5890 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 1. März, auf den 2. April und auf den 3. Mai 1862, jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. Dezember 1861.

B. 190. (2)

Nr. 399.

E d i f t.

Im Nachhange zum Edikte vom 4. Oktober 1861, B. 5911, wird erinnert:

Es werden in der Exekutionssache des Johann Domigel von Sagurje, gegen Michael Tomschitz von Grafenbrunn, pelo. 4 fl. 93 kr., am 25. Februar 1862 früh um 9 Uhr hieramts zur 2. Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. Jänner 1861.

3. 2211. (10)

Die
Spezerei -, Material -, Wein-
 und
Delicateffen-Handlung
 des
Joh. Klebel
 in Laibach

empfehlte ihr neu assortirtes Lager von:
 bestem fetten **Parmasan-, Emmenthaler-, Gorgonzola-, Mail. Strachino-, Gro-
 yer-, Bischof-, holländ. Käse** und mähr. **Quargel**; von Fischen: **Sardinen de Nantes** in Blechbüchsen, russ. **Sardinen** mit **Mixed-Pikles** eingelegt; **Caviar**, holl. **Voll-** und **Jägerhäringe**, **Sgombri**, **Tafel-Sardellen**, marin. **Aale** und **Thonfische**, **Krebsenhäute**, echte **Mail. Tafel-Butter**, **Grazer** und **Westphälinger-Schinken**, **Zungen**, **Kaiserfleisch**, **Mail. und Veron. Salami**, **Mortadelli**, **Braunschweiger Würste**; franz., engl. und **Kremser Senf**, **Malaga-Trauben**, **Datteln**, **Feigen**, **Maroni**, geschältes **Görzer Obst**, franz. **Früchte** weich und hart kandirt in kleinen eleganten Schachteln, **Dunstobst** in Gläsern, **Mostarda**, **Fruchtsalsen**, **Rosinen**, **Weinbeeren**, **Mandeln**, **Pignoli**, **Orangen**, **Limonien**, **Granatäpfel**, mehrere Sorten **Grazer** und **Pressburger-Zwieback**, **Mandolati**, **Grazer Chocolate** mit und ohne Vaniglia, feinste aromatische Sorten von schwarzen und grünen **Carawanen- Thee**, **Jam-Rhum**, **Punsch-Essenz**, **Cognac**, **Zara-Maraschino**, russ. **Doppelkummel**, die beliebtesten Sorten von echt franz. und inländ. **Champagner**, **Original Oesterreicher-, Ungar-, Steirer-, Rhein- und Mosel-Weine**, **Tafel- und Magen-Liqueurs**, alle Sorten von **Tarok-, Whist- und Piquet-Karten**, feinste reinschmeckende **Kaffee's** und **Speisen-Oele** nebst allen in diesem Fache gesuchte Artikel zu den billigsten Preisen; nebst
Hoff'scher Malz-Extract und **Kraft-Brust-Malz** mit Gebrauchsanweisung, **Glycerin-Toilette-Artikel** und **Kaffee- & Wein-Klärungsmittel „Cogrü“** in frischen Sendungen.

3. 113. (6)

Dall - Kränze & Bouquets, alte wie neue, übernimmt die Gefertigte zum Ueberbinden und Auf-frischen, sowie frische Blumen zum Binden.
 Dasselbst werden auch **Coiffur-Güte**, sowie jede Art **Putz-Arbeit** angenommen, und auf das Modernste verfertigt.
Zeni Wellunscheg,
 Hauptplatz, Supanbisch'sches Haus Nr. 5, 1. Stock.

3. 11. (6)

MOLL'S
Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung
 1 fl. 25 kr. ö. W.)

Dorsch-Leberthran-Oel

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Nederland
 (in Originalbouteillen s. Gebrauchsanweis. à 2 fl. 10 kr. u. 1 fl. 5 kr. ö. W.)

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen“ des Herrn **Wilhelm Mayr**, in Görz bei Hrn. **J. Anelli**, in Gurksfeld bei Hrn. **Fried. Bömches**, in Neustadt bei Hrn. **D. Rizzoli**.
 Bei auswärtigen Bestellungen des Leber-Ühran's ist für Emballage 15 kr. ö. W. beizufügen.

3. 2036. (30)

60.000

gepelzte, pflanzenartige **Maulbeerbäume**, von im Blatte ausgesuchter Qualität, wovon die eine Hälfte in großen Stengeln und die andere Hälfte in Stämmen mit Wurzeln für Hecken und Lustwäldchen besteht, sind zum Verkaufe vorrätig, und befinden sich theilweise in Fagagna (8 Meilen von Udine) und theilweise in Rovigo bei der National-Gasanstalt.

Kaufstücker: Private, Gemeinde-Administra-tionen, Genossenschaften, Bau-Direktionen, In-stitute u. s. w. belieben sich zu wenden an den Gefertigten oder an seine Agenten in:

Udine, Contrada San Bartolomeo;

Venedig, San Canciano, Calle Maggiori, Nr. 6007;

Padova, Palazzo, Pisani, riviera San Be-nedetto;

Verona, Sottoriva Nr. 1203, und

Rovigo, bei der Gasanstalt des Gefertigten.

Bei Abnahme einer größeren Parthie im Betrage von 1000 Gulden, werden hinsichtlich der Zahlung sehr annehmbare Bedingungen gestellt.

Jakob Ermacora.

3. 235. (1)

Ist geschliffen durch
 Muster- u. Markenschuh

Der allgemein anerkannte echte

gegen Nachahmungen
 gesichert worden.

Schneeberg's Kräuter-Allop

für Brust- und Lungenkranke,

**Halbentzündungen, Heiserkeit, Grippe, Reizhusten, Brustbeklemmung, Verschleimung, Schwer-
 athmigkeit** ist stets im frischen Zustande zu bekommen:

In Laibach bei **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz.

In Neustadt: **Dom. Rizzoli**, Apotheker.

„Gmünd: **Johann Marocenti**.

„Wipbach: **Jos. L. Dollenz**.

„Billich: **Andreas Terlach**.

„Klagenfurt: **A. Morre**.

In Görz: **G. B. Bontoni**, Apotheker.

„Gurksfeld: **Fried. Bömches**,

„Maraschino: **J. Salter**,

„Agram: **J. Horacek**,

„Triest: **J. Terravallo**.

Preis pr. Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 1. 26 kr. ö. W.

Zugleich kann durch die Herren Depositäre bezogen werden:

Hühneraugen-Pflaster die bewährten, von dem k. k. Oberarzte **Schmidt**. Preis pr. Schachtel 23 kr. ö. W.

Dr. Beer's Nervenextrakt zur Stärkung der Nerven und Kräftigung des Körpers. 70 kr. ö. W.

Anacahuita-Holz für Brust- und Lungenleiden und Schwindel, 1 Schachtel 2 fl. ö. W.

Anacahuita-Holz-Bonbons als Aufbruchungsmittel bei obigen Leiden 50 kr. ö. W.

Rosen-Balsam, Braunschweiger, gegen alle Entzündungen, Wunden und Geschwüre. 1 Fiegel 1 fl. 5 kr.

Haupt-Depot bei **Julius Bittner**, Apotheker in Gloggnitz.

3. 210. (2)

Colonial-Zucker

aus der

k. k. privilegirten Zucker-Raffinerie

von

Reyer & Schlik in Wiener-Neustadt.

21

Fabrikszeichen: **R & S**

N

COL

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Autoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

Warnung. Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß Seidlitz-Pulver mit Gebrauchsanweisungen verfaßt werden, die den meinen Wort für Wort nachgedruckt sind und zur Täuschung des Publikums sogar meine gefälschte Namensunterschrift tragen, deshalb der Ähnlichkeit der äußeren Form nach leicht mit meinem Fabrikate verwechselt werden können, so warne ich vor dem Ankaufe dieser Fälschungen mit dem Bemerkten, daß „jede Schachtel“, „der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver zum Unterschiede von ähnlichen“, „Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen und auf“, „jedem die einzelne Pulverdose umschließenden weißen Papier das Kenn-“, „zeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht ist.“

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rheumatis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Gichtausfälle.